



Wenn du gegessen hast und satt bist, sollst du den Herrn, deinen Gott loben

(5. Mose 8,10)



Zielgedanke: Wir danken Gott, dass wir jeden Tag genug zu essen haben.



Ablauf:

- **Countdown** (mit erhobenen Händen von 10 auf 0 zählen)
- **Lied** „I've got peace like a river“
- **Clown** Clown kommt zum Verkäufer um ein *Brot* von ihm zu kaufen. Als er sich für das Brot bedankt, sagt der **Verkäufer:** „Du brauchst dich nicht bei mir zu bedanken, der Bäcker hat das Brot gebacken!“ Völlig erstaunt über diese unerwartete Antwort geht der Clown zum Bäcker um sich bei ihm zu bedanken. Aber auch der **Bäcker** weist den Dank ab und schickt den Clown weiter zum Müller. Denn schließlich hat er das *Mehl* zum Backen gegeben. Bei ihm angekommen, meint der **Müller:** „ Du brauchst dich nicht bei mir zu bedanken, denn der Bauer hat mir das Getreide gebracht!“ Deshalb geht der Clown am Schluss zum Bauern. Als er sich bedankt, sagt der **Bauer** zu ihm: „ Du brauchst dich wirklich nicht bei mir bedanken, denn wenn Gott das Getreide nicht hätte wachsen lassen, dann hätte ich dem Müller auch kein Getreide bringen können. Deswegen musst du dich bei ihm bedanken!“
- **Ansagen** (neue Kinder begrüßen, 10x da-Liste, ...)



- **Spiele** Armdrücken: Es werden ein Mädchen und ein Junge, die ungefähr gleichstark sind ausgewählt. An einem Tisch stützen sie sich nun auf einen Ellebogen (der andere Arm bleibt hinter dem Rücken) und machen um die Wette Armdrücken,

Spiele



„Herzlichen-Dank-für-dieses-Geschenk-Staffellauf!“ : Je drei Mädchen und drei Jungs stellen sich hinter einem Kegel auf. Der erste bekommt ein Geschenk (als „Staffelstab“), mit dem er den gegnerischen Kegel umläuft. Beim Erreichen des eigenen Kegels drückt er es dem nächsten in die



Hand, der dann gemeinsam mit allen Jungs bzw. Mädchen ganz laut „Danke“ rufen muss. Die Mannschaft, die am schnellsten ist, gewinnt.

- **Lieder** „Total verschieden“
„Danke, Dankeschön“
- **Ermahnung** (Regel wiederholen, zum Zuhören animieren)
- **Puppentheater** „Danke- Boogie“ (von „ Freddy der Esel -Abenteuer im Wald“, Tim Thomas und Olaf Franke,)

- **Hinleitung**

Bäuerin ist begeistert und dankbar, dass Gott das hat alles wachsen lassen! (zeigt *Früchte, Gemüse, Milchkanne*)



Neffe: „Ihr auf dem Land müsst dafür ja vielleicht Gott danke sagen. Wir brauchen das nicht, bei uns in der Stadt gibst das Essen einfach im Plus und im Aldi. Und wenn ich ganz viel Hunger habe, dann gehe ich in den Elbe-Park.“

Bäuerin: „Bist du wirklich so dumm?“

Neffe: „Bei uns im Laden gibt’s das wirklich alles.“

Bäuerin:“ Weißt Du, wenn bei mir auf dem Acker nichts wachsen würde, dann gäbe es auch bei Euch im Laden nichts mehr zu kaufen. Wenn bei uns auf dem Land die Kühe keine Milch mehr geben, gibt’s auch bei Euch im Laden keine Milch mehr, und kein Käse, Joghurt, kein Pudding.

Und deshalb solltest auch Du Gott dankbar sein!“

Als nächstes wird den Kindern ein Bibelvers beigebracht, denn was die Bäuerin erzählt hat, ist nicht von ihr ausgedacht, sondern steht in der Bibel!

Der Bibelvers lautet:

Mose 8,10 „Wenn du gegessen hast und satt bist, sollst du den HERRN, deinen Gott loben.“

Dieser Vers sollte zuvor vorbereitet werden, sodaß immer ca. zwei Wörter auf einem Blatt stehen. Diese werden nun nacheinander auf eine Leine gehängt. Mit pantomimischen Gesten und gemeinsamen Wiederholen soll sich der Vers bei den Kindern einprägen. Um das zu unterstützen, wird nun ein Kind aufgerufen, das den Vers lesen oder sogar schon auswendig aufsagen kann. Dann darf es entscheiden, welche Wortgruppe als nächstes abgenommen werden darf. Das geschieht solange bis nichts mehr an der Leine hängt und die Kinder den Vers auswendig und nur mithilfe der Bewegungen aufsagen können .

- **Anwendung**

Materialien: Schiff, Weizenkörner, Grabstein

„Ich erzähl Euch heute eine Geschichte von fünf Weizenkörnern. Und ihr alle bekommt heute auch 5 Weizenkörner geschenkt, damit ihr die Geschichte nie vergesst.“

Die Geschichte handelt von den ersten Auswanderern aus England in die USA, da sie ihre Religion in ihrer Heimat nicht frei ausüben konnten. Mit der „Mayflower“ erreichten sie ihr Ziel, aber auf der Reise starben viele Menschen aufgrund von Hungersnot. Da die Engländer verhindern wollten, dass die Gräber von den Indianern entdeckt würden, säten sie Weizenkörner darauf aus. Diese brachten dann im darauffolgenden Jahr aber richtig viel Frucht. So feierten die Auswanderer im Herbst ein großes Fest, das sie Erntedankfest nannten. Bei diesem Fest legten sie im Gedenken an Gottes Versorgung fünf Weizenkörner neben jeden Teller. Und damit auch wir das nicht vergessen, basteln wir dann in den Gruppen Briefumschläge, wo eben auch genau 5 Weizenkörner reinkommen.

Aus: 50 Magic-Object-Lessons, page 38

Zu kaufen bei: www.onewaystreet.com





- **Gebet**
- **Lied** „Vater bei dir“
- **Aufruf und Segen**
- **Gruppenarbeit**